



# feel good.ca

ein gutes gefühl mit  
zellstoff, papier und  
holz aus kanada

## Kanadas Wälder verantwortungsvoll verwalten

Mit steigendem Umweltbewusstsein legen Verbraucher vermehrt Wert auf Produkte, deren Herkunft sie gut kennen und die eine geringere Belastung für die Umwelt bedeuten.

Kanadas Forstsektor sorgt für verantwortungsbewusste Praktiken bei der Herstellung von Holz-, Zellstoff- und Papierprodukten. Abgeholzte Flächen werden umgehend regeneriert und die strengen kanadischen Forstbestimmungen eingehalten. Die einzelnen Unternehmen befürworten Überprüfungen der Verfahren, beteiligen sich an der Wiederherstellung und dem Recycling und setzen sich für Kohlenstoffneutralität entlang der Wertschöpfungskette ein. Käufer können also sicher sein, dass die heutigen Qualitätsprodukte aus Kanada nicht auf Kosten des Waldes von morgen hergestellt werden.

Der einfachste und effektivste Weg, sich für verantwortungsbewusste Holz-, Zellstoff- und Papierprodukte zu entscheiden, ist die Suche nach Anbietern, die sich diesen Prinzipien verpflichtet haben.

## Eine legale, verantwortungsvolle Quelle

Kanadas Forstsektor ist in den Bereichen fortschrittliche Praktiken, Artenschutz und effiziente Nutzung der Ressourcen und Rohstoffe weltweit führend – und er engagiert sich für einen kontinuierlichen Fortschritt. Strenge Gesetze und eine strenge Durchsetzung, unterstützt von mehr Forstzertifizierungen durch Dritte als in jedem anderen Land, garantieren eine legale und nachhaltige Quelle kanadischer Forstprodukte.

## Eine Ressource in öffentlicher Hand

Kanada besitzt mehr als 400 Millionen Hektar forstwirtschaftlich genutzter und anderer bewaldeter Flächen und damit ungefähr 10 Prozent des weltweiten Waldbestands. Der Großteil der kanadischen Wälder (93 Prozent) befindet sich in öffentlicher Hand und wird für die Kanadier von der Bundes-, Provinz- oder Territorialregierung verwaltet.

Unternehmen, die öffentliche Wälder abholzen, müssen sie laut Gesetz umgehend wieder aufforsten. Dadurch verfügt Kanada über etwa 90 Prozent seiner Waldflächen, die es vor der europäischen Besiedlung hatte – und seine Entwaldungsrate liegt nahezu bei null.



Scannen Sie für nähere  
Informationen diesen Code  
mit Ihrem Smartphone

Kanada erstreckt sich über fünf Zeitzonen. Es besitzt neun Waldregionen mit unterschiedlichen klimatischen Bedingungen, unterschiedlichem Gelände und Erdreich sowie ungefähr 180 Baumarten. Die größte Waldregion ist die boreale, die einen mehr als 1.000 Kilometer breiten Gürtel von Yukon bis zu den Seeprovinzen bildet. Kanadas boreale Regionen umfassen in etwa ein Drittel der weltweiten Waldfläche.

## Freie, konsequente Planung

Kanadas nachhaltiges Forstverwaltungsmodell basiert auf allen Ebenen, und zwar landesweit auf konsequenten Planungs- und Verwaltungsprozessen – national, provinziell, territorial und regional. Der Forstsektor ist stolz auf seine Tradition einer Zusammenarbeit mit Aboriginal People, Umweltschutzgruppen, lokalen Gemeinden, Arbeitnehmervertretern und weiteren Interessensgruppen und Einzelpersonen, um für soziale, ökologische und wirtschaftliche Werte eine gemeinsame Grundlage und einvernehmliche Lösung zu finden.

Wesentliche Bestandteile dieses Modells sind eine umfassende, öffentliche Beratung, ein flächendeckendes Netzwerk der Begutachtung und Kontrolle, ein ausführliches Berichtswesen und Mechanismen zur Anpassung der Praktiken an neue wissenschaftliche Erkenntnisse.

## Ein strenges Regulierungssystem

Eine nachhaltige Forstbewirtschaftung beinhaltet in Kanada ein gut etabliertes, öffentliches Verfahren, das für die öffentlichen Wälder und qualifizierte Fachleute im Ressourcenmanagement Zielvorgaben festlegt. Unterstützt wird dieses Verfahren durch eine vielschichtige Regierungsstruktur, die gut entwickelte öffentliche Richtlinien, eine Gesetzgebung und Bestimmungen, den Vollzug, regelmäßige Kontrollen und öffentliches Berichtswesen umfasst. Sollten auf den Forst bezogene Gesetze gebrochen werden, so sieht das Rechtssystem Sanktionen vor. Eine legale Abholzung, die nicht den gesetzlichen Standards entspricht, hat Strafmaßnahmen, auch in Form von Geldstrafen, zur Folge.

## Messen des Fortschritts

Kanada war eines der ersten Länder, das wissenschaftsbasierte Kriterien und Indikatoren verwendete, um bei Veränderungen und Trends auf dem neuesten Stand zu sein und so zu gewährleisten, dass Entscheidungen über eine nachhaltige Forstbewirtschaftung auf stichhaltigen Beweisen beruhen. Mit dem Montreal-Prozess im Jahre 1992 begann Kanadas Engagement hinsichtlich der Kriterien und Indikatoren..

Die Kriterien legen eine Reihe von Forstwerten fest: beispielsweise den Erhalt der biologischen Vielfalt, die Minimierung der Auswirkungen auf das Erdreich und Wasser oder die Bereitstellung eines breit gefächerten Angebots an Gütern und Dienstleistungen zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wohl aller, und zwar auf lange Sicht gesehen. Diese Indikatoren sind objektive Kriterien zur Messung des Fortschritts.

Seit 20 Jahren unterstützen Kriterien und Indikatoren Kanadas Forststrategien und Forstwissenschaft. Sie finden auch bei der Messung des Fortschritts bezüglich der Erreichung der Ziele einer nachhaltigen Forstbewirtschaftung Anwendung. Auf nationaler Ebene gibt es sechs Kriterien und 46 Indikatoren und die Provinzen/Territorien besitzen entweder ihre eigenen Kriterien und Indikatoren oder passen die nationalen an ihre eigenen Bedürfnisse an.

In ganz Kanada werden Kriterien und Indikatoren dazu benutzt, nationale Richtlinien, Bestimmungen und die nationale Gesetzgebung zur Forstbewirtschaftung zu entwickeln. Weltweit können Länder ihren aktuellen Stand und den Trend ihrer Bemühungen für eine nachhaltige Forstbewirtschaftung überwachen.

Kanadas aktuellsten Kriterien:

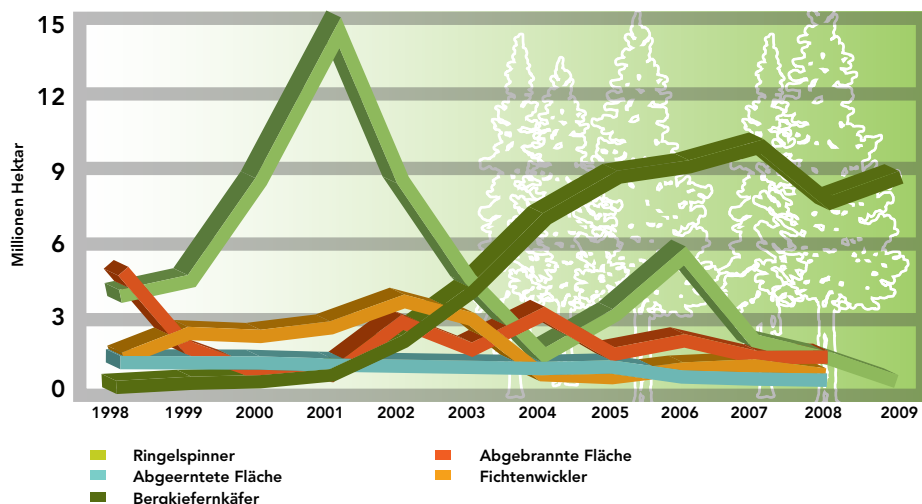
1. Biologische Vielfalt: Erhalt biologischer Vielfalt, sodass Organismen und Ökosysteme auf Umweltveränderungen reagieren und sich anpassen können.
2. Zustand des Ökosystems und Produktivität: Sicherstellen, dass Waldökosysteme natürliche und von Menschen verursachte Störungen bewältigen und ihre ökologischen Funktionen und Prozesse aufrechterhalten können.
3. Erdreich und Wasser: Modifizierung der Bewirtschaftungstechniken, um Störungen, Erosion und natürliche Verdichtung zu minimieren.
4. Die Rolle in weltweiten Ökokreisläufen: Sicherstellen, dass Wälder sich auf selbstregulierende Prozesse, die für die Verwertung von Kohlenstoff, Wasser, Stickstoff und anderen lebenserhaltenden Elementen verantwortlich sind, verlassen und dazu beitragen können.
5. Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Nutzen: Bereitstellung eines auf lange Sicht gesehen breit gefächerten Angebots an Gütern und Dienstleistungen, Anbieten eines bedeutenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzens.
6. Gesellschaftliche Verantwortung: Gesellschaftliche Werte sollten sich im Forstbetrieb widerspiegeln. Erkennen, dass viele ländliche Gemeinden in wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Weise vom Wald abhängig sind.

## Das „Canadian Boreal Forest Agreement“

Das „Canadian Boreal Forest Agreement“ führt zu den höchsten Umweltstandards für Forstbewirtschaftung in Kanadas borealem Wald. Das Abkommen wurde im Mai 2010 von 21 Forstunternehmen und neun führenden Umweltschutzorganisationen unterzeichnet und es zielt darauf ab, bedeutende Gebiete der borealen Waldregion zu erhalten, bedrohte Waldgebiete der Karibu zu schützen und für teilnehmende Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil am Markt zu erreichen. Es umfasst öffentliche Wälder, für die unterzeichnende Branchenpartner Lizenzen erhielten – ursprünglich insgesamt 72 Millionen Hektar.

Zu den Flächen der Gewässerufer entlang von Strömen, Flüssen, Seen oder anderen Wasserquellen zählen auch bewaldete Nutzflächen. Die Bäume schützen die Wasserqualität und den Gewässerlebensraum, indem die Wassertemperaturen gemäßigt, Ufer stabilisiert, Nährstoffe bereitgestellt und die Menge an Schluff im Wasser reduziert werden. Kanada besitzt strenge Regeln in Bezug einer Abholzung in Gewässeruferzonen.

## DURCH FEUER, INSEKTEN UND ERNTE GESTÖRTER WALDBESTAND



Quellen: Canadian Interagency Forest Fire Centre (Ressortübergreifende Waldbrandzentrale Kanada), National Forestry Database (Nationale Forstdatenbank) und British Columbia Ministry of Forests and Range (Forstministerium von British Columbia)

## Entscheidungen auf wissenschaftlicher Grundlage

Kanadier erwarten eine sorgfältige und nachhaltige Bewirtschaftung ihrer Wälder. Eine nachhaltige Forstbewirtschaftung erfordert auch, die Bedürfnisse der Gesellschaft nach Forstprodukten und weiteren Leistungen zu decken, gleichzeitig aber auch die Werte zu respektieren, die Menschen Wäldern zusprechen und daher ihre Gesundheit und Vielfalt zu erhalten.

Wissenschaft spielt bei der nachhaltigen Forstbewirtschaftung in Kanada eine entscheidende Rolle. Sie wird zur Festlegung von Zeitplänen für die Ernte, für die waldbauliche Behandlung, zum Erhalt der Artenvielfalt, zur Flächenstilllegung geschützter Bereiche und dem Vorgehen gegen Störungen, wie beispielsweise Waldbrände und Schädlinge, herangezogen. Die Wissenschaft hilft vor allem bei der Entscheidungsfindung, mit welchen Maßnahmen der Forstsektor sich an die nicht absehbaren Auswirkungen des Klimawandels anpassen kann.

## Bewirtschaftung natürlicher Wälder

Natürliche Wälder machen beinahe die Hälfte der kanadischen Landmasse aus und unterliegen im Laufe der Zeit einem ständigen Wandel. Wie alle gesunden Ökosysteme sind sie dynamisch und bieten eine vielfältige Altersstruktur – die ältesten Wälder weisen neues Wachstum auf und ältere Bäume findet man ebenso in neuen Wäldern. Die vielfältigen Forstökosysteme Kanadas sind belastbarer und bieten Lebensraum für eine Vielzahl von Arten. Diese Belastbarkeit bietet Kanada eine Möglichkeit, den mit dem Klimawandel erwarteten ökologischen Bedingungen entgegenzutreten.

## Planung der Forstbewirtschaftung

Unternehmen benötigen einen genehmigten Forstbewirtschaftungsplan, der in Absprache mit der Öffentlichkeit entwickelt wurde, bevor sie in Kanada einen Baum auf öffentlichem Land fällen dürfen. Sie zeigen so, in welcher Weise sie sich um die Werte der Wälder bemühen und nicht nur allein um das Nutzholz. Sie müssen ein Profil des

aktuellen Zustands des Waldes erstellen, den gewünschten zukünftigen Zustand bekanntgeben und müssen zeigen, wie dies erreicht werden kann. Häufig zeigen Computersimulationen verschiedene Ernte- und Bewirtschaftungsstrategien, bevor die zur gewünschten Zielerreichung beste Herangehensweise ausgewählt wird.

## Harvesting Methods Methoden der Holzernte

Ein forstwirtschaftliches System deckt alle Aktivitäten ab, die den einzigartigen Werten des jeweiligen Standorts entsprechen, von früher Planung bis zur Ernte, dem Umpflanzen und der Pflege des neuen Waldes. Neben der Identifizierung der am besten geeigneten Erntemethode, legen Experten im Ressourcenmanagement auch Flächen still, um die Landschaft zu schützen und Schluff im Wasserlauf zu vermeiden, setzen zur Vermeidung von Schäden am Boden den richtigen Zeitpunkt für die Holzernte fest und unternehmen noch vieles mehr.

Der Kahlschlag ist eine übliche Erntemethode, die großen natürlichen Störungen, wie beispielsweise Feuer, Wind, Überschwemmungen und Insekten, gleicht. Durch diese Methode werden die meisten Bäume einer Fläche entfernt und stellenweise bleiben noch Bäume und Pufferzonen erhalten, um einen Lebensraum für Tiere zu bieten und den weiteren Nutzen des Waldes zu schützen. Sie bietet die aus ökologischer Sicht gesehen geeignetste Methode für eine Ernte und Erneuerung des borealen Waldes in Kanada – ein durch natürliche Störungen geformter Wald mit Arten wie beispielsweise der Schwarzfichte, die bei voller Sonneneinstrahlung bestens gedeiht.

Forstverwalter behalten mehr Bäume und mehr Totholz, um Waldbeständen und der Landschaft eine Struktur zu geben, außerdem planen sie Ernteflächen rund um natürliche Barrieren und belassen Reserveflächen rund um sensible Zonen, wie beispielsweise bei Wasserwegen oder wichtigen Lebensräumen für Tiere. Andere Erntemethoden, darunter Retention oder selektive Abholzung, werden in Gebieten mit trockenem Boden oder bei einem instabilen Gelände genutzt oder wenn sich Kahlschlag negativ auf die Flächen mit Altbestand, dem Lebensraum von Tieren oder auf andere Werte auswirken könnte.



## Zusammenfassung

Kanada hat die Verantwortung für 10 % des weltweiten Waldes, verwaltet seine verschiedenen Gebiete und produziert qualitativ hochwertige Forstprodukte unter Einhaltung der höchsten Umweltstandards.

Holzprodukte aus Kanada sind umweltverträgliche und nachhaltige Produkte, die die Umwelt weit weniger belasten als Stahl, Kunststoff oder Beton. Der Erwerb von Zellstoff- oder Papier aus Kanada bedeutet den Einsatz von Produkten eines der umweltverantwortungsvollsten Anbieter der Welt. Kanadas Forstprodukteindustrie ist überzeugt, weiterhin bedeutend zu einem neuen Umweltbewusstsein der Menschen beitragen zu können.

## Quellen:

### Natural Resources Canada:

*Kanadas Wälder*

<http://canadaforests.nrcan.gc.ca>

*Der Zustand von Kanadas Wäldern 2010*

<http://canadaforests.nrcan.gc.ca/rpt/2010>

*Nachhaltige Forstwirtschaft*

<http://canadaforests.nrcan.gc.ca/article/sustainableforestmanagement>

*Wälder und der Klimawandel*

<http://canadaforests.nrcan.gc.ca/article/climatechange>

*Waldbrände in Kanada*

<http://fire.cfs.nrcan.gc.ca/home-accueil-eng.php>

### Canadian Council of Forest Ministers:

*SFM in Kanada: Kriterien und Indikatoren*

[http://ccfm.org/english/coreproducts-criteria\\_in.asp](http://ccfm.org/english/coreproducts-criteria_in.asp)

### Weitere Quellen:

*Das „Canadian Boreal Forest Agreement“:*

[www.canadianborealforestagreement.com/](http://www.canadianborealforestagreement.com/)

*Canadian Interagency Forest Fire Centre:*

[www.ciffc.ca](http://www.ciffc.ca)

**Nähere Details erhalten  
Sie unter: [feel-good.ca](http://feel-good.ca).**



Scannen Sie für nähere  
Informationen diesen Code  
mit Ihrem Smartphone



Forest Products  
Association of Canada  
[fpac.ca](http://fpac.ca)